

Bestandsübersicht des Kreisarchivs Nordfriesland (KANF)

abgedruckt in: Nordfriesisches Jahrbuch 2008, S. 85-92

Der Kreistag des Kreises Nordfriesland beschloss 1973 die Errichtung eines Kreisarchivs. In der „Ordnung für die Benutzung des Kreisarchivs Nordfriesland“ heißt es: „Das Archiv des Kreises Nordfriesland ist eine öffentliche Einrichtung. 1. Zur Verwahrung, Ordnung, Verzeichnung, Erschließung und Pflege des Archivgutes aus dem Kreis Nordfriesland.“ Damit bot der Kreis sämtlichen Kommunen, Ämtern, Vereinen, Verbänden usw. an, ihre archivwürdigen Akten vom Kreisarchiv betreuen zu lassen. Dieses Angebot nahmen sehr schnell viele Gemeinden und Ämter insbesondere aus den ehemaligen Kreisen Husum und Eiderstedt an. Mit deren Beständen gelangten auch viele ältere Akten in das neu aufgebaute Archiv, z. B. das Rote Buch der Landschaft Eiderstedt von 1466.

Im Kreisarchiv Nordfriesland (KANF) werden Akten der kommunalen Selbstverwaltung verwahrt sowie die Akten von Vereinen und Verbänden und Privatnachsätze aus Nordfriesland. Kommunen, die ein eigenes Kommunalarchiv unterhalten, geben ihre Akten an ihr eigenes Archiv ab. Hierzu zählen insbesondere die Städte Tönning, Friedrichstadt, Bredstedt und Niebüll, die Stadt Westerland mit dem Amt Landschaft Sylt und den Gemeinden auf Sylt sowie Pellworm.

Landes- und Bundesbehörden werden vom Landes- bzw. Bundesarchiv betreut, auch wenn die Dienststelle im Kreisgebiet Nordfriesland liegt. Daher werden die Unterlagen u. a. der Katasterämter, Amtsgerichte und des Amtes für ländliche Räume im Landesarchiv Schleswig-Holstein verwahrt.

Im Archiv bilden alle Akten einer Schriftgut erzeugenden Einrichtung einen Bestand (Provenienzprinzip). Sind an einem Verwaltungsvorgang mehrere Behörden beteiligt, befinden sich in den Akten jeder dieser Behörden Angaben zu diesem Vorgang. Das bedeutet, dass zu bestimmten Fragestellungen mehrere Bestände im Archiv einzusehen sind. Es ist in jedem Fall also hilfreich zu wissen, welche Behörde zuständig war und welche eventuell sonst noch beteiligt war. Da beim Kreis z. B. die Bauaufsicht und die Kommunalaufsicht für kleinere Kommunen angesiedelt sind sowie die Schulverwaltungsabteilung, die untere Denkmalpflege und die Landschaftspflege, befinden sich im Bestand der Kreise auch immer Akten, die sich mit konkreten Einzelfällen in den Kommunen befassen. Neben diesen provenienzgebundenen Beständen gibt es auch vom Archiv aufgebaute Sammlungen, hierzu zählen z. B. das Fotoarchiv und die Zeitgeschichtliche Sammlung.

Im Folgenden werden die Bestände des Kreisarchivs vorgestellt, ohne dass jeder Bestand explizit erwähnt wird. Eine vollständige Bestandsübersicht befindet sich im Internet unter www.kreisarchiv.nordfriesland.de. Hinterlegt ist das jeweils aktuelle Findbuch des Bestandes.

A Vorpreußische Behörden, Insel- und Landschaftsarchive

In A1 befinden sich die Amtsrechnungen und Beilagen des Amtes Husum aus den Jahren 1706-1858 (mit Lücken). Es handelt sich um Dubletten im der im Landesarchiv vorhandenen Rechnungen.

A2, Landschaftsarchiv Eiderstedt, umfasst Akten der Provenienzen Landschaft Eiderstedt, 3. Schleswigscher Deichband, Kirchspiele als politische Gemeinden, Wasserlösungen und Holländer Mobilien-Brandgilde. Das Findbuch wurde im Jahr 1932 erstellt, einige Akten wurden in späteren Jahren nachgetragen. Jüngere Akten der Gemeinden bilden neue Bestände, doch werden die Akten einer Gemeinde in einem einheitlichen Findbuch zusammengefasst. Der Schwerpunkt der Akten der Landschaft Eiderstedt liegt bei Justizsachen, Deiche, Koog und Wasserlösung, Militaria, Stadt Tönning sowie bei den

Kirchenbüchern der einzelnen Kirchspiele, die hier in Abschriften vorliegen. Der Zeitraum umfasst im Wesentlichen das 16. bis 19. Jahrhundert. In den Unterlagen der Holländischen Mobilien-Brand-Gilde befinden sich u. a. die Inventarien und Taxen der vorgefallenen Brandschäden von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. Insgesamt handelt es sich um 3 895 Urkunden und Akten, die z. T. aber nur jeweils einen Bogen umfassen.

Auch bei A3, Inselarchiv Föhr, handelt es sich um einen Bestand, der sich aus mehreren Provenienzen zusammensetzt. Hier sind Akten staatlichen Ursprungs aus der Zeit der dänischen Verwaltung bis 1867 (Landvogtei, Birkvogtei, Landschaften Osterland- und Westerlandföhr, Gerichtsvogtei u. a.), staatlichen Ursprungs aus der preußischen Verwaltung seit 1867 (Landvogtei, Strandamt u. a.) und kommunalen Ursprungs (Ämter Osterlandföhr und Westerlandföhr, Stadt Wyk) zusammengefasst. Am umfangreichsten ist das Archiv der Stadt Wyk mit ca. 3 800 Akten aus dem Zeitraum von 1706-1974. Hierunter befinden sich auch Akten des Verbandes Deutscher Nordseebäder aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts, weil der Wyker Bürgermeister zeitweilig dessen Vorsitzender war. Zahlreiche Akten über die Stadt Wyk finden sich auch im Bestand der Landvogtei. Besonders umfangreich in diesem Bestand sind die Konkurs-, Liquidations-, Auktions-, Nachlass- und Teilungsakten aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

A4, Strandvogteibezirk 7, Süderoog, enthält nur drei Akten, darunter jedoch das Verzeichnis der auf Süderoog gestrandeten Schiffe von 1798-1922.

A5, Inselarchiv Nordstrand, umfasst 364 Akten des Strandamts Nordstrand, der Hardsesvogtei, des Amtsbezirks Nordstrand und der Landschaft/Gemeinde Nordstrand sowie des Gemeindeverbandes Nordstrand-Elisabeth-Sophien-Koog aus den Jahren 1655-1947.

In A6, Brandkataster, liegen Brandkataster aus dem Bereich des Amtes Bredstedt.

B Landkreise

In B1-B3 werden die Akten der ehemaligen Kreise Südtondern, Husum und Eiderstedt in dem Zeitraum von 1950 bis 1970 verwahrt. Die Akten von 1867 (Bildung der Kreise) bis 1950 (Einführung einer neuen Kreisordnung) befinden sich im Landesarchiv Schleswig-Holstein.

B4 umfasst die Akten des Kreises Nordfriesland. Mit ca. 4 600 Akten handelt es sich um den zweitgrößten Bestand innerhalb des Kreisarchivs. Besonders umfangreich sind die bisherigen Abgaben aus dem Schulamt bzw. der Schulverwaltungsabteilung, der Kommunalaufsicht und der Wasserwirtschaft.

C Ämter

Unter C liegen 32 Bestände von preußischen Amtsbezirken und schleswig-holsteinischen Ämtern. Der Umfang schwankt zwischen einer Akte vom Amt Lindholm bis zu ca. 500 Akten aus dem Amt Mildstedt. Sehr umfangreich sind ebenfalls die Unterlagen der Ämter aus Eiderstedt (Amt Oldenswort, Amt Tetenbüll, Amt Garding, Amt Kirchspiel Garding, Amt Osterhever, Amt Kirchspiel Garding/Osterhever, Amt Tating, Amt Eiderstedt West, Amt Eiderstedt) mit insgesamt ca. 1 150 Akten.

Der Amtsbezirk hatte rein polizeiliche Aufgaben, darunter fiel auch bis 1933 die Bauaufsicht. Deren Überlieferung ist sehr unterschiedlich und reicht von keiner einzigen erhaltenen Akte bis zu ca. 130 Akten im Bestand Amt Mildstedt (C6), von den ersten Akten aus dem Jahr 1889 in den Ämtern Bordelum (C1) und Mildstedt (C6) bis zu einer Überlieferung ab 1922 im Amt Hattstedt (C10). Ähnlich ist die Überlieferung aus dem Meldewesen, die insgesamt als mangelhaft betrachtet werden muss.

D Gemeinden

Auch die Überlieferungsmenge aus den Gemeinden ist recht unterschiedlich. Das größte Archiv ist das der Stadt Husum (D2) mit über 6 000 Akten, gefolgt von dem der Stadt Garding mit knapp 3 000 Akten. Das größte Gemeindearchiv ist das Bordelumer mit rund 300 Akten, die meisten der 84 Bestände weisen jedoch unter 100 Akten auf. Nicht in jeder Gemeinde ist die Überlieferung der Gemeindeprotokolle lückenlos, z. T. sind sie gar nicht vorhanden. In der Regel gehen die Bestände zeitlich nicht über 1970 hinaus, da seither die Verwaltungstätigkeit in stärkerem Umfang von den Ämtern wahrgenommen wird und die Unterlagen somit in den Amtsarchiven verwahrt werden.

E Schulen

Im Bestand E werden Einzelakten aus verschiedenen Schulen zusammengefasst. Sofern von einer Schule oder aus einer Gemeinde mehrere Akten überliefert sind, bilden diese einen gesonderten Bestand. Aus Husum liegen Akten der Theodor-Storm-Schule (E1), der Iven-Agßen-Schule (E3) und der Berufsschule (E9) vor. Kleinere Bestände bilden die Schulen in Breklum (E2), das Staatliche Gymnasium in Wyk (E4), die Schule Immenstedt (E5), die Schule Neugalmsbüll (E6) sowie die Schulen in Koldenbüttel (E7), Ockholm (E8) und Bordelum (E10). Weitere Unterlagen zu den Schulen befinden sich in den Beständen der Ämter und der Kreise.

F Verbände

Von den 45 Beständen sind mehr als die Hälfte Sielverbände und Deich- und Hauptsielverbände. Der bedeutendste Bestand ist der des Deich- und Hauptsielverbandes Südwesthörn-Bongsiel (F4) mit über 1 550 Akten und einer Überlieferung vom frühen 17. Jahrhundert an. Es sind hier also auch die Akten des 1. Schleswigschen Deichbandes subsumiert sowie die dem Verband übergebenen älteren Akten. Sehr umfangreich ist die Gruppierung der Koogsrechnungen des 17. bis 19. Jahrhunderts. Die Überlieferung im Bestand des 2. Schleswigschen Deichbands (F20) setzt ebenfalls im 17. Jahrhundert ein, ist aber mit 184 Akten wesentlich geringer. Die Akten des Deich- und Hauptsielverbandes Eiderstedt (F7; ca. 140 Nummern) und des 3. Deichbandes im Landschaftsarchiv Eiderstedt mit ca. 330 Nummern vervollständigen die Aktenüberlieferung der Deichbände. Vom 4. Deichband liegt im Kreisarchiv nur eine Akte vor.

Die Überlieferung der Sielverbände geht häufig, wenn auch nur in Einzelschriftstücken, ins 16. Jahrhundert zurück. Die Sielverbände waren aus rechtssichernden Gründen stark an der Überlieferung interessiert, da immer wieder Rechtsstreitigkeiten insbesondere wegen der Unterhaltungspflicht der Deiche und der Entwässerungseinrichtungen aufbrachen.

Unterlagen der Handwerksinnungen in Garding und Tönning bilden die Bestände F1 und F3; Unterlagen des Asmussen-Woldsen-Vermächtnisses sind unter F10 abgelegt, die des Wowernschen Vermächtnisses unter F37. Die Akten des Kreiskulturringes dokumentieren dessen Entwicklung von 1948-1988 (F22). Vom DGB Nordfriesland erhielt das KANF die Protokollbücher einzelner Ortskartelle aus den Jahren 1901-1974 (F31). Die Protokollbücher einiger Freiwilliger Feuerwehren, die Akten von aufgelösten Zweckverbänden und GmbHs unter Beteiligung des Kreises Nordfriesland wurden ebenfalls hier eingearbeitet.

G Vereine, Bürgerinitiativen, Parteien

Im Bestand G werden – ähnlich wie bei E, F und H – die Akten unterschiedlichster Vereine zusammengefasst. So vielgestaltig wie die Vereinslandschaft ist natürlich auch dieser Bestand, in dem u. a. liegen: Protokollbuch der Stiergenossenschaft Ockholm, Protokollbuch des Wittbeker Kriegervereins, Protokollbuch des Karrharder Shorthornzuchtvereins, Gildebuch der Schützengilde Ahrenviöl, Protokollbuch des Bordelumer Obstbauvereins, Bürgerinitiative „Kein Rathaus am Hafen“, Protokollbuch des Vereins für Volkswohl. Lediglich 20 Einzelbestände umfasst diese Gruppierung. Mit rund 170 Aktennummern ragt mengenmäßig das Archiv des Nordfriesischen Vereins für Heimatkunde und Heimatliebe heraus, zumeist weisen die Bestände unter zehn Titel auf. Durch die Sammlung von Herrn

Riewerts über die Grüne Bewegung (G12) sind die Anfänge der Grünen in Nordfriesland gut dokumentiert.

H Wirtschaftsbetriebe

Unter den 24 Einzelbeständen befinden sich allein sieben von aufgelösten Meiereigenossenschaften. Die Unterlagen der Tabakfabrik Preisler gingen als Dauerleihgabe an das Bredstedter Archiv. Die Akten des Bundesbahnbetriebsamts Husum (H5) beschäftigen sich v. a. mit dem Dammbau nach Sylt, außerdem sind mit dem Bestand zahlreiche Streckenpläne und Lagepläne von Bahnhöfen ans KANF gelangt. Der Bestand der Druckerei Johannes Bollmann, Husum (H3), gibt keinen Aufschluss über die Druckerei, da er nur Druckwerke enthält, die dort gedruckt worden sind. So befinden sich hier Festschriften von Vereinen, Einladungskarten, Geschäftsberichte, Firmenkataloge, Prospekte, Preistafeln, Vordrucke, Briefköpfe usw. Der Bestand der Husumer Bierbrauerei umfasst v. a. die Hauptbücher, Kontokorrentbücher, Lohnbücher und Bilanzen von ca. 1895 bis ca. 1950, aber auch das Sudverfahren für Herrenhaus Pils und für Rebellenbock. Die Unterlagen der Firma Heinrich Thoms, Tönning, Holz- und Baumaterialhandlung, 1890-1961 (H10) besteht v. a. aus den Hauptbüchern und Fakturenbüchern. Der Bestand H23 Krankenhaus Husum gibt einen kleinen Einblick in das Krankenhaus aus den Jahren 1946-55, in denen auch die Schweinezucht noch ein bedeutendes Thema war.

J Privatarchive, Nachlässe

Vorwiegend für Genealogen interessant sind folgende Bestände: J2 Nicolai Möllgaard enthält eine Verkartung des Kirchspiels Mildstedt und Unterlagen insbesondere über Bordelum, Dörpum und Högel. Die Verkartung des Kirchspiels Bordelum wurde von Peter Grünberg (J3) vorgenommen. Dr. Meyer (J22) beschäftigte sich mit den Familien im Kirchspiel Schwabstedt, hat aber auch sehr viel über die Geschichte Schwabstedts zusammengetragen. Dr. Carl Roll (J16) legte seinen Schwerpunkt auf die Familien Eiderstedts, ebenso wie Hans Hinrichs (J26).

Wilhelm Wolf (J1) war Naturschutzbeauftragter des Kreises Husum, Godber Andresen (J5) erforschte die Geschichte Drelsdorfs, Henrich Hansen (J6) war Schriftleiter und Schriftsteller und der erste Archivar des Kreisarchivs Husum. Der Nachlass von Dr. Elisabeth Heidrich (J9) spiegelt v. a. die Universitätsgesellschaft Niebüll und das kulturelle Leben in und um Niebüll wider. Dr. Goslar Carstens (J11) war Husumer Anwalt und betrieb Heimatforschung. Ein Wappenbuch und ein Buch über die heiligen Linien sind seine Hauptwerke. Johann Redlef Volquardsen (J12) beschäftigte sich mit der nordfriesischen Geschichte, Werner Kambeck (J14) war FDP-Kommunalpolitiker und Beratender Ingenieur in Husum. Sein Arbeitsschwerpunkt lag beim Ausbau der Binnenentwässerung, dem Sielbau und der Deichverstärkung sowie bei der städtischen Kanalisation und Verkehrsplanung.

Vom Fotografen Walther Nehm (J15) liegt ein Großteil seiner journalistischen Fotografie vor. Der Nachlass von N. R. Marcussen (J17) beinhaltet v. a. Unterlagen zur Land- und Viehwirtschaft. Henry Koehn (J18) war Beauftragter für Naturschutz auf der Insel Sylt, Felix Schmeißer (J19), angestellt bei der *Husumer Tageszeitung*, schrieb Gedichte und Erzählungen mit heimatkundlichem Hintergrund. Henningsen (J23) sammelte zahlreiches Material über die Stadt Husum und verwertete es zum Teil in Zeitungsartikeln. Broder Melf Ketelsen (J24) war Beauftragter für Denkmalschutz in Südtondern, Hans Jürgen Sievers (J25) sammelte v. a. Bildmaterial über Husumer Häuser und schrieb ausführlich über die Gasthöfe und Kellerwirtschaften in Husum. Der Nachlass der Familien Rieve/Reeder (J27) ist über familienkundliche Forschung hinaus interessant für die landwirtschaftlichen Verhältnisse auf Eiderstedt.

K Kirchen

Die Kirche hat grundsätzlich ihre eigenen Archive, trotzdem wurden einige Schriftstücke vorwiegend von Privatleuten im KANF abgegeben und in dem Bestand K zusammengefasst.

Der Bestand K1, Kirchengemeinde Emmelsbüll, umfasst die Jahre 1666-1934. Eine ähnliche Laufzeit hat der Bestand der alt-katholischen Sankt Theresia-Gemeinde auf Nordstrand (K2).

L Handschriften

Bei den hier ca. 120 eingearbeiteten Schriftstücken handelt es sich zumeist um solche aus Privatbesitz: Gästebuch des DRK Süderlügum der durchziehenden Soldaten, 1944-1945, Brautführerbrief aus Mönkebüll, Kauf- und Überlassungskontrakte, Testamente, Stammbücher, Autographen, Briefe, Tagebücher usw.

M, N, O Patenschaftsarchive

Die westdeutschen Kreise begründeten nach dem Zweiten Weltkrieg Patenschaften mit den ehemaligen ostdeutschen Gebieten. Die Kreise Südtondern, Eiderstedt und Husum hatten diese mit den Kreisen Cammin und Usedom-Wollin sowie mit dem Netzekreis. In den Patenschaftsarchiven befinden sich v. a. Druckwerke und Fotos, die die Geschichte dieser Regionen beschreiben.

P Genealogie

In dieser Gruppierung befinden sich Stammbäume, Nachforschungen zu einzelnen Familien, Familienchroniken usw. Besonders erwähnenswert sind die Zusammenstellung „Familien und Einwohner im Kirchspiel Hattstedt im 16., 17. und 18. Jahrhundert“ von Theo Gulich und das Sippenbuch des Dorfes Poppenbüll für die Zeit von 1653 bis 1939.

Q Aktenkopien aus anderen Archiven

Es handelt sich durchweg um Kopien von Akten, die entweder im Landesarchiv liegen oder in Privathaushalten, bei Vereinen usw.

V Urkunden

Vorwiegend handelt es sich um Urkunden der Stadt Husum und des Kreises Nordfriesland (Partnerschaftsverträge).

W Karten

Umfangreich ist die Sammlung der topographischen Karten aus dem Kreis Nordfriesland. In der Regel wurden die Karten jedoch mit Aktenbeständen an das KANF abgegeben. Am umfangreichsten sind die Kartenbestände des Deich- und Hauptsielverbandes Südwesthörn-Bongsiel, des 3. Schleswigschen Deichbandes und des Bundesbahnbetriebsamtes Husum. Die Karten wurden, mit Ausnahme der topographischen Karten, digital abfotografiert und können am PC im Leseraum betrachtet werden.

X Bilder

Die Fotoabteilung umfasst ca. 16 700 Verzeichnungseinheiten, d. h. einzelne Abzüge bzw. Postkarten, Negative oder ganze Fotoalben. Es handelt sich vorwiegend um Abbildungen der Häuser und Denkmäler, der Wirtschaftsbetriebe und der Dorfanlagen. Vom Fotografen Walther Nehm, der für die Husumer Nachrichten arbeitete, sind zahlreiche Negative von Veranstaltungen und besonderen Ereignissen wie Stapelläufen, Kinderfesten usw. erhalten. Die Fotos werden zurzeit digitalisiert und können bereits weitgehend am PC im Leseraum betrachtet werden.

Y Tonträger

Von den ca. 200 Einheiten sind die meisten Mitschnitte von Kreistagssitzungen.

Z Zeitgeschichtliche Sammlung

Es handelt sich um eine Sammlung von vorwiegend Druckwerken: Fremdenverkehrsprospekte, Wahlmaterial, Flugblätter, Informationsblätter, Plakate, Werbung usw.

Bibliothek

Neben den beschriebenen Beständen verfügt das KANF über eine eigene Bibliothek mit den inhaltlichen Schwerpunkten Geschichte, Kultur und Wirtschaft Nordfrieslands und Schleswig-Holsteins sowie Gesetzeswerken.

Zeitungssammlung

Im KANF werden alle Zeitungen aus dem Kreisgebiet gesammelt. Sie liegen auf Mikrofilm vor und können daher auch reproduziert werden. Neben den heute noch existierenden Zeitungen Husumer Nachrichten, Nordfriesland Tageblatt, Sylter Rundschau und Inselbote sind auch Zeitungen einzusehen, die ihr Erscheinen eingestellt haben, z. B. Eiderstedter Nachrichten, Dithmarscher und Eiderstedter Bote, Lecker Anzeiger, Nordfriesische Rundschau. Seit Mai 2007 können die Zeitungen auch digitalisiert werden.

Mit diesen Unterlagen ist das KANF im April/Mai 2006 in seine neuen Räumlichkeiten in der Asmussenstraße 19 in Husum umgezogen. Hier steht den Interessierten ein Leseraum zur Verfügung, in dem die Akten zu den eingesehen werden können.